

Dem N-Wort antirassistisch entgegentreten

Wir, der Oberstufenrat der Max-Brauer-Schule, sind anlässlich eines Konflikts auf Grund von rassistischer Diskriminierung darauf aufmerksam geworden, dass es an unserer Schule unterschiedliche Standpunkte zum Umgang mit rassistischen Begriffen gibt, was zu Verletzungen von Schüler*innen im Schulalltag führt.

Ab Ende des 18. Jahrhunderts galt das **N-Wort** als abwertender Begriff, der strategisch genutzt wurde, um das Gefühl von Minderwertigkeit der „Anderen“ unter der weißen Herrschaft zu vermitteln.

Heute findet man das Wort in alten Büchern, Texten etc. Es wird außerdem von Neo-Nazis und Faschist*innen heutzutage benutzt und wir wollen klarstellen, dass wir uns von diesen Gruppen distanzieren.

Für Menschen, die das N-Wort erfahren, sei dies in alten Texten zu „wissenschaftlichen Zwecken“ oder im bewusst verletzenden Kontext, können Traumata hervorgerufen werden, die ihren Ursprung im allgegenwärtigen Rassismus und dem Fortbestand kolonialer Strukturen haben.

Wir fordern:

- **dass Betroffenen, sollte es zu einem als rassistisch empfundenen Vorfall kommen, Beistand und Hilfe geboten wird. Die Definition dessen, was verletzend ist, kann und darf nur von ihnen selbst erfolgen. Es ist nicht Sache einer überwiegend weißen Lehrer*innenschaft, dies zu entscheiden.**
- **dass das Aufzeigen von Rassismus zum Schutz der Betroffenen und nicht zu weiteren negativen Reaktionen führt.**
- **unabhängige Ansprechpartner*innen, die in diesen Situationen helfen.**
- **Präventionsarbeit durch Programme für die gesamte Schulgemeinschaft, die aufklären und sensibilisieren.**

Der politisch korrekte Ausdruck lautet „**N-Wort**“! Er sollte verbal und in Texten genutzt werden. Auch alte Quellen können so geschwärzt werden, dass der historische Inhalt nicht verloren geht und auf die andauernde Problematik des Begriffs aufmerksam gemacht wird.

Wir denken: das ausgeschriebene oder voll ausgesprochene N-Wort ist in keinem Kontext erlaubt! Wer das N-Wort nicht schwärzt, nimmt aktiv in Kauf, Schüler*innen damit zu verletzen.

Ramatulai Cham, Oberstufenrat Max-Brauer-Schule V.i.S.d.P: Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage, Landeskoordination Hamburg, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg. Bildquelle: <https://de.dreamstime.com/stock-abbildung-stoppen-sie-rassismus-image49069528>

STOP RACISM

